

LANDHAUSCHARME UND KOMFORT

Familie Detjen hat sich diesen Küchentraum auf rund 15 m² erfüllt. Typisch für den Look: Kassettenfronten und Keramikspüle mit Nostalgiearmatur (Ikea). Trendig sind die Farben Grau und Schwarz-Weiß sowie das weiße Induktionskochfeld. Innenarchitektin Birgit Knutzen hat so geplant, dass der Raum zum Mittelpunkt des Familienlebens geworden ist (s. Grundriss S. 16).









UMBAU Die Wand zur Treppe im Flur wurde entfernt, das macht die Küche großzügiger. Mit Beate Detjens (ganz. r.) Kindern Johannes, Heidi und Emille (v. l.) tummeln sich auch oft Freunde der Familie hier. Zum Kochen hat Johannes heute Schulfreund Yayha (M.) mitgebracht. Schürze an und los!

UNSER LIEBSTER RAUM

Heute wird zusammen Pizza gebacken! Dank der Planung von Innenarchitektin Birgit Knutzen geht das in dieser Küche reibungslos!

Fotos: Nina Struve, Gestaltung: Birgit Knutzen,
Text: Aline Schwarz



KOCHDUELL
Wer schnippelt die Zutaten für die Tomatensauce schneller? An der Insel sitzen Köche und Zuschauer, entweder auf den Barhockern im Streifenlook oder dem schwarzen Tritt. Er hilft, an die oberen Schränke zu kommen.

Die Insel ist das Herz der Küche: Man kann hier zubereiten oder zu zweit essen – und zum Kochen dreht man sich nur zum Herd um.





KLUGE DETAILS Salat waschen, Sauce abschmecken, Ofen vorheizen – gleich geht es ans Pizzabacken. Der Backofen und die Kühlkombi befinden sich im Hochschrank. Seine Front lockern landhaustypische Kassettentüren auf. Die Küchenutensilien, die Beate Detjen immer griffbereit haben will, verstaut sie in den unteren Hängeschränken über der Arbeitsfläche (Abb. r. u.). Sie lassen sich per „Push to open"-Funktion nach oben öffnen, so hat sie alles bestens im Blick.









VIELE KÖCHE – LECKER PIZZA

Bei Familie Detjen kochen alle gern gemeinsam. Vor allem für die Kinder ist es ein lieb gewonnenes Ritual, sich in der Küche auszuprobieren. Teig kneten, ausrollen und belegen macht im Team viel mehr Spaß. Der Backofen wurde hoch eingebaut, so ist es auch für Johannes und Yayha ein Kinderspiel, das Blech sicher hineinzuschieben. Am Ende werden alle kleinen und großen Köche mit dem knusprigen Ergebnis belohnt.



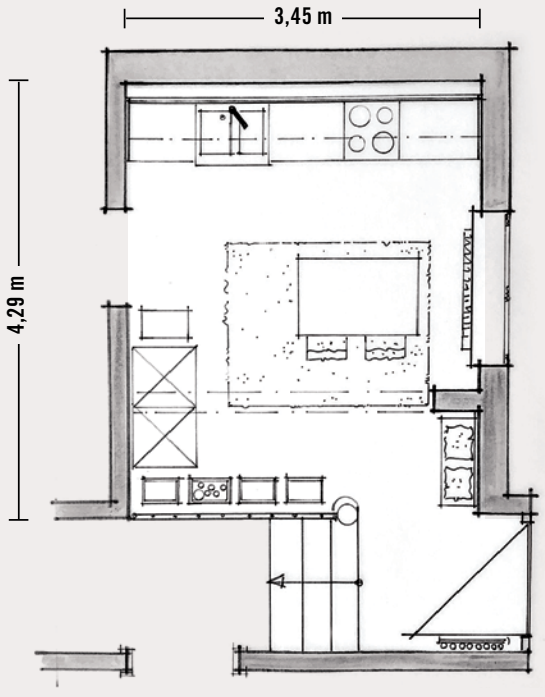




ALLES AM PLATZ
Heidi hat die Frühlingszwiebeln aus dem Gemüsefach geholt. Die offene Treppe im Hintergrund führt zum Wohnzimmer im ersten Stock und wird auch als Sitzplatz zum Quatschen genutzt. Das originale Geländer passt gut ins Ambiente. In den gestapelten Holzkisten lagern Getränke, leere Flaschen und Altpapier.

Mit ausreichend freier Fläche und fleißigen Helfern ist gemeinsames Kochen ein großer Spaß für alle.

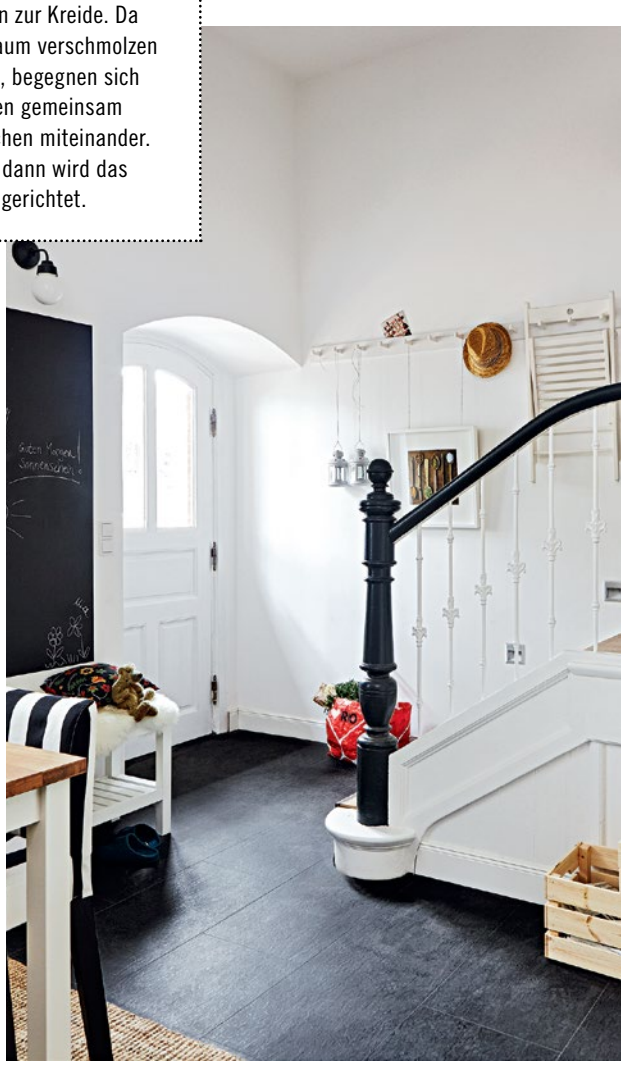




GRUNDRISS Mittelpunkt der Küche ist die mobile Arbeitsinsel. In der Zeile dahinter, nur eine Körperdrehung entfernt, sind Kochfeld, Spüle und Geschirrspüler. Zu Backofen und Kühlkombi im Hochschrank an der Längswand sind es wenige Schritte.

TREFFPUNKT Kinderzeichnung, Nachricht oder Einkaufsliste – auf dem Wandpaneel mit Tafelfarbe schreibt die Familie Notizen aller Art, auch Gäste greifen zur Kreide. Da Küche und Flur zu einem Raum verschmolzen sind (siehe Grundriss oben), begegnen sich die Detjens häufig und essen gemeinsam eine Kleinigkeit oder plauschen miteinander. Auch gefeiert wird hier oft, dann wird das Buffet auf der Kochinsel angerichtet.





Adressen am Heftende



Innenarchitektin
Birgit Knutzen

DIE PLANERIN ERKLÄRT IHR KONZEPT

Was war bei diesem Projekt die größte Herausforderung für Sie?
Es war nicht leicht, aus Flur und Küche – zwei Funktionsbereichen in einem Raum – etwas stimmiges Neues zu schaffen. Schließlich sollte sich die Küche nicht wie ein Durchgangszimmer anfühlen. Mein Ziel war es, sie in einem dezenten Landhausstil behaglich einzurichten und dabei dem ursprünglichen Stil des Altbaus treu zu bleiben.

Im Zentrum steht eine Kücheninsel. Was muss man dabei beachten?
In unserem Fall sollte das Element sowohl Arbeitsfläche als auch Essplatz sein und Stauraum bieten. Diese Version ist eigentlich eine Mischung aus Tisch und Regal. Toll ist die Mobilität: Braucht man mehr Platz, rückt man das Möbel einfach zur Seite. Wir haben weder Kochfeld noch Spüle eingebaut, da das Verlegen von Strom und Wasser zu aufwendig gewesen wäre und wir die Beweglichkeit verloren hätten.

Wie wird der Look so schön einheitlich?
Ich habe mich auf die Farben Weiß, Schwarz und Grau konzentriert, ergänzt um freundliche Naturtöne. Da bleibt alles Ton in Ton und verträgt auch mal ein paar bunte Küchenaccessoires. Geräte und Utensilien, die unruhig wirken könnten, sind in Schränken verstaut, das weiße Kochfeld verschmilzt mit der Arbeitsplatte. Der große Hochschrank, der schnell erdrückend wirken könnte, erscheint in Weiß vor weißer Wand leichter. Darüber hinaus spielt natürlich auch der verbindende Landhausstil eine wichtige Rolle. Ich habe den nostalgischen Touch des alten Raumes und der Treppe aufgegriffen und genutzt, um die beiden Bereiche optisch zu vereinen.

Infos zu den Produkten
Küchen- und Hochschrankfronten „Bodbyn“, Kücheninsel „Stenstorp“, Barhocker „Henriksdal“, Leuchten „Hektar“, Spüle, Ceranfeld, Geräte, Kisten, Küchenaccessoires: Ikea. Toaster: Smeg. Teekanne: Dammann Frères, roter Bräter: Le Creuset, Vorratsdosen: Riess, Wasserkocher: Stelton, Tortencontainer: Kitchen Craft, Pfeffermühle: Peugeot, Teppich: Lohals – alles über One Kitchen Hamburg.

Zeichnung: Birgit Knutzen



Lassen Sie sich inspirieren: www.MyLechner.de

Lechner